

ZA1325

**Bundestagswahl 1980
(Panel: 3. Welle 1980)**

- Codeplan -

3. Welle 1980 (4 Karten)

Karte 1, Sp.1-4	"alte Pag. Nr."
Karte 1, Sp.5-8	Befragtennummer ("neue Paginier Nr.")
Karte 1, Sp.10	Kartenummer
Karte 1-4, Sp.11ff.	Fragen und Statistik, fortlaufend (vgl. Fragebogen)

3. Wave 1980 (4 Cards)

Card 1, Col.1-4	"alte Pag. Nr."
Card 1, Col.5-8	respondent ID ("neue Pag. Nr.")
Card 1, Col.10	card number
Card 1-4, Col.11ff.	question and statistics, continues (see questionnaire)

8011A3 / A-8013

erfolgreiche F.

Codeplan zu Frage 4

Karte 1

14/15
16/17
18/19

PREISE - EINKOMMEN

PREISE, RELATION PREISE - EINKOMMEN

- 01 - Die Preise werden gestoppt, bleiben stabil, sinken
- 02 - Preise und Löhne (Einkommen, Rente) halten sich die Waage, das Verhältnis von Löhnen und Preisen bleibt gleich, das Einkommen wächst mit der Inflationsrate, die Einkommenserhöhungen fangen die Preissteigerungen auf.

MEHR EINKOMMEN

- 10 - Verdienst steigt, wird nicht gekürzt, Geschäft läuft gut; neues Tarifabkommen; Gehaltserhöhung in Aussicht; Sozialhilfe steigt.
- 11 - Rente (Pension) steigt, Rentennachzahlung, man tut was für die Rentner,

KRISENUNABHÄNGIG

- 12 - Bin nicht konjunkturabhängig, bin in gesicherter Position (Beamter, Bundeswehr), mir kann nichts passieren, ich werde von dem Rückgang nicht betroffen.

BERUFLICHER AUFSTIEG/BERUFSEINTRITT

- 13 - Steige beruflich auf, erwarte Beförderung, Karriere geht aufwärts, bessere Arbeitsbedingungen, Berufswechsel, Umschulung, Ende der Bundeswehrzeit, ich kann mich beruflich verbessern, Ende der Berufsausbildung.

MEHR ARBEIT/WIEDERBESCHÄFTIGUNG

- 14 - Ich verdiene mehr durch Überstunden, Heimarbeit, durch Mitarbeit der Ehefrau, mehr Einsatz durch Provisionsbasis (Vertreter), durch Steigerung der Leistungsfähigkeit.
- 15 - Ich hoffe auf Wiederbeschäftigung, kriege wieder Arbeit, habe eine neue Stelle gefunden
- 16 - Sozialleistungen, mehr Kindergeld.

ENTLASTUNG DES HAUSHALTES

- 21 - Weniger Schulden, weniger Hypotheken, Raten sind abgezahlt, Verpflichtungen werden weniger.
- 22 - Der Haushalt wird kleiner
- 23 - Keine besonderen Belastungen durch Krankheit mehr, Krankenhausaufenthalt beendet.

PANEL FKH			
Eingang			
80/1262			
22. SEP. 1980			

- 24 - Ausbildung der Kinder (nicht eigene Ausbildung: s. 13) abgeschlossen, Sohn/Tochter verdienen mit.
- 27 - Außergewöhnliche Zuwendungen, Einkünfte; Erbschaft, Unterstützung von anderen Familienmitgliedern.

K O N J U N K T U R

- 30 - Allgemeine Konjunkturlage, die Wirtschaft ist stabil, gesund; wegen der allgemeinen Sicherheit, aufgrund der allgemeinen Verhältnisse.
- 32 - Konjunkturaufschwung, es geht bergauf, Aufschwung hat bereits begonnen, rechne fest mit Aufschwung.
- 33 - Steuerpolitik/Steuersenkung wirkt sich positiv aus, Sparmaßnahmen
- 34 - Die Regierung (SPD, Schmidt, Lambsdorff) kurbelt die Wirtschaft wieder an; Regierung verspricht, daß es besser wird; tut etwas für die kleinen Leute; muß wegen der Wahlen gute Politik machen; ich vertraue der Regierung; die Regierung kriegt die Lage in den Griff, wird es schon schaffen.
- 35 - Strukturmaßnahmen, -politik, Gebietsreformen, -änderungen
- 36 - Branchen, Sektoren, z.B. im Baugewerbe geht es aufwärts, Auftragslage, Umsatz in der Branche ist gut, steigt.
- 37 - Ölkrise ist überwunden, Öl billiger.
- 38 - Außenhandel; billige Importe, Exportgeschäft gut.

P E R S Ö N L I C H E S

- 40 - Allgemein optimistische Antworten; wenn es mir weiterhin gut geht, wenn ich gesund bleibe, warum soll es schlechter werden, rein gefühlsmäßig müßte es besser werden, so kann es nicht weitergehen, es muß besser werden.
- 41 - Ich bin zufrieden, verdiene gut; kann mir leisten, was ich brauche.
- 42 - Habe keine größeren Anschaffungen mehr.
- 43 - Ich bin sparsamer geworden, Sonderangebote, weniger Auto fahren.
- 45 - Verzicht; mache keinen Urlaub
- 48 - Es bleibt alles (=Einkommen, Ausgaben) gleich.

P R E I S E - E I N K O M M E N

PREISE, RELATION PREISE-EINKOMMEN

- 51 - Die Preise steigen zu schnell (nicht: höhere Soziallasten, s. 62), es wird alles teurer, die Betriebskosten steigen, man kriegt nichts mehr für sein Geld, die DM sinkt im Wert, wegen der inflationären Tendenz, keine Aussicht auf Preissenkung.
- 52 - Die Preise steigen schneller als die Löhne, die Löhne laufen hinter den Preisen her, die Inflation zehrt das Einkommen (Rente) auf.

WENIGER EINKOMMEN

- 60 - Löhne, Verdienst, Einkommen ist gering, sinkt, das Geschäft geht schlecht, kriege keine höhere Miete; auch: schlechte Ernte.
- 61 - Rente, Pension ist gering, wird kleiner, den Rentnern geht es immer schlechter; Beiträge der Rentner zur Krankenkasse.
- 62 - Abbau sozialer Leistungen, Erhöhung der Soziallasten (-kosten), weniger Beihilfen (BAFÖG), höhere Krankenkassenbeiträge (Kostenexplosion im Gesundheitswesen).

KEIN BERUFLICHER AUFSTIEG/PENSIONIERUNG

- 63 - Habe keine Beförderungs- (Aufstiegs-) Chancen, im Beruf wird sich nichts ändern, in meinem Alter geht es bergab, werde bzw. bin pensioniert, bin zu alt, auch: studiere noch, bin noch in der Lehre, muß zur Bundeswehr; geringe Chancen nach Ausbildungsabschluß.

WENIGER ARBEIT/ARBEITSLOS

- 64 - Verdiene weniger wegen Kurzarbeit, Ehefrau arbeitet nicht mehr, keine Überstunden mehr, Sparmaßnahmen im Betrieb.
- 65 - Bin arbeitslos, kriege keine neue Stelle.

FINANZIELLE BELASTUNG

- 71 - Mehr Schulden, Hypotheken, Kredite, Ratenzahlungen.
- 72 - Haushalt ist größer geworden, große Anschaffungen.
- 73 - Mehrkosten wegen Krankheit, Krankenhaus, Medikamente.
- 74 - Mehrkosten durch Ausbildung von Kindern.
- 76 - Gestiegene/steigende Mietkosten.

- 77 - Außergewöhnliche Belastungen/Mindereinkommen (z.B. durch Scheidung)

K O N J U N K T U R

- 80 - Allgemeine wirtschaftliche Lage ist mies, bessert sich nicht, Konjunktur ist gedämpft, keine Änderung der konjunkturellen Lage
- 82 - Wegen der Arbeitslosigkeit geht es nicht aufwärts
- 83 - Steuererhöhungen, Steuerreform ist schlecht, Steuern sind zu hoch, Finanzpolitik, Staatshaushalt, Mehrwertsteuer
- 84 - Die Regierung (SPD, Schmidt, Lambsdorff) macht schlechte Politik, ist unsicher, geht auf schwachen Füßen, kann nicht wirtschaften, es gibt keine politische Veränderung, das liegt am System
- 85 - Strukturmaßnahmen, -politik, Gebietsreformen, -änderungen (z.B. die Gemeinden schröpfen uns)
- 86 - Branchen, Sektoren: Notstand bei den Bauern, Krise im Bergbau, Umsatz in der Branche (Betrieb, Firma) sinkt.
- 87 - Ölknappheit, Benzin teurer, Energiekrise
- 88 - Außenhandel, Import teurer
- 89 - Zu viele Ausländer, Gastarbeiter

P E R S Ö N L I C H E S

- 90 - Allgemein pessimistische Antworten: besser wird es sowieso nicht; unsereins ist ja immer schlechter dran; ich sehe keine Veränderungen (Verbesserungen) in der Zukunft; das weiß man aus Erfahrung
- 91 - Man muß sich einschränken, ich brauche nicht mehr so viel, ich erwarte nichts
- 92 - Ich spare für Rücklagen, Notgroschen, weil ich spare
- 96 - Sonstiges
- 98 - Weiß nicht, das kann man nicht so sagen, das weiß ich nicht im voraus, man weiß nicht was kommt
- 99 - Verweigert, keine Angabe

SFK			
Eingang			
22.SEP.1980			

Codeplan zu Frage 5 A: News

Karte 1

20/21

23/24

26/27

A U S L A N D

OST- UND DEUTSCHLANDPOLITIK

- 01 - Verbesserungen der Beziehungen zur DDR, Verhandlungen mit der DDR
- 02 - Verschlechterungen der Beziehungen zur DDR, DDR-Provokationen, Zwischenfälle, Ausweisungen
- 03 - Berlin-Probleme, Streitigkeiten um Behandlung Berlins in Verträgen
- 04 - Zuviel/falsche Ostpolitik, zu hohe Zahlungen an DDR
- 05 - Schmidts Besuch in der DDR abgesagt
- 06 - Schmidts Besuch in Moskau
- 07 - Sonstige Ostbeziehungen, Ostpolitik allgemein, Entspannungspolitik, Friedenspolitik

EUROPA-, WEST-, SICHERHEITSPOLITIK

- 08 - EG, Europäische Einigung, Europapolitik, Europawahl
- 09 - NATO, Bundeswehr, Nachrüstung, Erhaltung des militärischen Gleichgewichts, Westliche Sicherheitspolitik allgemein
- 10 - Abrüstungsverhandlungen, Rüstungsbegrenzungen, etc.

SONSTIGE AUSSENPOLITIK, EREIGNISSE IM AUSLAND

- 11 - Afghanistan
- 12 - Olympia-Boykott, Olympiade in Moskau
- 13 - Dritte Welt, Entwicklungshilfe, Konferenzen mit Entwicklungsländern, Nord-Süd-Dialog
- 14 - Nahost-Probleme: Israel und arabische Staaten
- 15 - Polen: Streiks, Forderung nach freien Gewerkschaften, etc.
- 16 - Krisenherde und Bürgerkriege: Persien (Geiselnahme), Türkei (Putsch des Militärs), etc.
- 17 - Politiker-Reisen, Staatsbesuche
- 18 - Sonstige Ereignisse im Ausland
- 19 - Außenpolitik allgemein

WIRTSCHAFT UND GELD

ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

- 20 - Jugendarbeitslosigkeit, fehlende Lehrstellen
- 21 - Allgemein: Arbeitslosigkeit, auch: steigende Arbeitslosigkeit (aber: arbeitslose Lehrer/unbeschäftigte Lehrer siehe CP 53)
- 22 - Sinkende Arbeitslosigkeit, weniger Kurzarbeit, etc.

PREISE - LÖHNE - EINKOMMEN

- 26 - Preissteigerung, Zunahme der Inflation, Teuerung, Probleme der Preisstabilität
- 27 - Sinkende Inflation, geringere Preissteigerungen, Erfolge der Inflationsbekämpfung
- 28 - Lohn- und Gehaltserhöhungen, Tarifverhandlungen, Tarifikämpfe, Streiks allgemein (nicht Polen! siehe CP 15)

HAUSHALT - STEUERN

- 30 - Staatsverschuldung, zuviel Staatsschulden, Staatshaushalt, Sparmaßnahmen, Haushaltsdebatte im Bundestag, etc.
- 31 - Steuererhöhungen
- 32 - Steuersenkungen, -entlastungen
- 33 - Sonstiges zur Steuergesetzgebung

KONJUNKTUR, AUSSENHANDEL, WIRTSCHAFTSLAGE, WÄHRUNG

- 35 - Außenhandel, Exporte, Importe, Währungsprobleme
- 36 - Verschlechterte Wirtschaftslage/Konjunktur, Rezession, negative Äußerungen über Wirtschaftsentwicklung
- 37 - Verbesserte Wirtschaftslage/Konjunktur, Aufschwung, Zunahme der Investitionen, positive Äußerungen über Wirtschaftsentwicklung
- 39 - Sonstige Äußerungen zur Wirtschaft

INNEN -, GESELLSCHAFTS - SOZIALPOLITIK

RECHT, ORDNUNG, SICHERHEIT

- 40 - Terror: Aktionen deutscher Terroristen im In- und Ausland, sämtliche Bezüge zur deutschen Terrorszene
- 41 - Terrorbekämpfung: Erfolge bei der Fahndung nach deutschen Terroristen im In- und Ausland, etc.

- 42 - Ausländischer/internationaler Terrorismus (Bologna, etc.), auch: Entführungen (z.B. Kronzucker-Kinder)
- 43 - Krawalle und gewalttätige Demonstrationen (Bremen, Hamburg)
- 45 - Radikale im öffentlichen Dienst, Radikalenerlaß, Extremistenbeschluß
- 46 - Justizreform, Strafvollzug, Sonstiges zur Strafgesetzgebung.

RENTEN, SOZIALVERSICHERUNG

- 49 - Rentendebatte, Streit um Rentenerhöhung, Rentenbetrug, sonstige Bezüge zu Renten
- 50 - Beitragserhöhungen zur Kranken-, Arbeitslosenversicherung, allgemein: Sozialversicherung

SCHULE, BILDUNGSPOLITIK

- 53 - Allgemein: Schul- und Bildungspolitik, Schulreform: Universitäten, Hochschulreform, -gesetze, Numerus clausus; auch: Lehrermangel, arbeitslose/unbeschäftigte Lehrer, sonstige Bezüge zu Lehrern

FAMILIEN- UND GESUNDHEITSPOLITIK

- 55 - Familienpolitik, Mutterschutz, Ehe-/Scheidungsrecht, Mutterschaftsgeld, Kindergeld, Mutterschaftsurlaub
- 56 - Gesundheitswesen, Gesundheitspolitik, Mängel/Reformen im Gesundheitswesen

ENERGIE UND UMWELT

- 57 - Energiekrise und ihre Auswirkungen: Preiserhöhungen für Benzin, Heizöl, Erdgas, Strom
- 58 - Positives zur Atomenergie, Sicherung der Energieversorgung
- 59 - Negatives und Einschränkungendes zur Atomenergie, Proteste gegen Kernkraftwerke, Entsorgung etc., Hinweise auf alternative Energieformen
- 60 - Umwelt-, Natur-, Landschaftsschutz; Umweltskandale (Giftmüll etc.)

SONSTIGE EINZELTHEMEN, SAMMELKATEGORIEN

- 61 - Asylantenprobleme, allgemein: Ausländer-, Gastarbeiterprobleme
- 62 - Mitbestimmung, Streit um Montanmitbestimmung bei Mannesmann

- 64 - Spionagefälle
- 65 - Sonstige innenpolitische Themen
- 66 - Sonstige sozialpolitische Themen

WAHLEN, PARTEIEN, POLITIKER

WAHLEN

- 70 - Landtagswahlen, sämtliche diesbezüglichen Äußerungen
- 71 - Kommunalwahlen, sämtliche diesbezüglichen Äußerungen
- 72 - Bundestagswahl, sämtliche diesbezüglichen Äußerungen
- 73 - Wahlkampf der Parteien, Auseinandersetzungen der Parteien im Wahlkampf, Schiedsstelle, sonstige Kommentare zum Wahlkampf

PARTEIEN, REGIERUNG, BUNDESTAG, BUNDESRAT

- 75 - Parteitage
- 76 - Auftreten von Protestparteien: Grüne/Bunte/alternative Listen, Umweltschutzparteien, Steuerpartei, etc.
- 77 - Positives zur SPD, SPD-FDP-Koalition/-Regierung
- 78 - Negatives zur SPD bzw. SPD-FDP-Koalition; Streit innerhalb der SPD, SPD-FDP-Koalition; Verhältnis SPD-Jusos
- 79 - Positives zur CDU, CDU/CSU-Opposition; Verhältnis zwischen CDU/CSU
- 80 - Negatives zur CDU, CDU/CSU-Opposition, Verhältnis/Auseinandersetzung zwischen CDU/CSU
- 81 - FDP, Koalitionsfrage der FDP, Kommentare zur FDP
- 82 - Parteienstreit allgemein, Verhältnis zwischen Regierung und Opposition, zuviel Machtpolitik (aber nicht Bezüge zu Wahlkampf!, siehe CP 73)

- 85 - Bundestagsdebatten
- 86 - Bundesrat, Verhältnis zwischen Bundesrat und Bundestag, Einflußnahmen auf Bundesrat
- 87 - Bundespräsident: Wahl von Karl Carstens als Bundespräsident, sonstige Bezüge zu Carstens als Bundespräsident

POLITIKER

- 88 Kanzler Schmidt: sämtliche diesbezüglichen Äußerungen

- 90 - Strauß als Kanzlerkandidat
- 91 - Krawalle um bzw. Demonstrationen gegen Strauß
- 92 - Affären um einzelne Politiker
- 93 - Sonstiges zu einzelnen Politikern

S O N S T I G E S , R E S T C O D E S

- 94 - Katastrophen
- 95 - Sonstiges
- 96 - Nicht Verwertbares

- 99 - Weiß nicht, verweigert, keine Angabe

Codeplan

Umfrage Nr.

Karte

Split

80-6262

1

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text
14A	53/54 57/58 61/62		<p style="text-align: center;"><u>WIRTSCHAFTSPOLITIK</u></p> <p><u>Arbeitsplätze</u></p> <p>01 Vollbeschäftigung, Arbeitsplätze sichern, Arbeitslosigkeit bekämpfen/beseitigen, Arbeitslosenrate vermindern aber: Einreisestop oder Ausweisung von Gastarbeitern als Maßnahme zur Arbeitsplatzsicherung CP 60</p> <p>02 Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen, die Jugend soll arbeiten, ganz gleich was, Arbeitsplätze für die Jugend, Lehrstellen für Jugendliche schaffen</p> <p>03 Arbeitszeitverkürzung, 35-Stunden-Woche</p> <p><u>Preise, Löhne, Inflation</u></p> <p>04 Lohn- und Preisstabilität (gemeinsam genannt), Ende der Lohn-/Preisspirale</p> <p>05 Preisstabilität, Preisstop, Preispolitik, Lebensstandard erhalten</p> <p>06 Währung stabil halten, Inflation bekämpfen, Geld stabil halten, Währungsprobleme</p> <p>07 Löhne erhöhen</p> <p>08 Keine zu großen Lohnerhöhungen, Lohnstop, den Lohnforderungen der Gewerkschaft nicht (bzw. nicht ganz) nachgeben</p> <p>09 Streiks vermeiden</p> <p><u>Konjunktur, Außenhandel, wirtschaftl. Aufschwung</u></p> <p>10 Investition fördern, Hilfe für die Wirtschaft/Unternehmer, für Klein- und Mittelbetriebe, Landwirte</p> <p>11 Außenhandel verstärken, mehr Exporte, Absatzmarkt schaffen (international)</p> <p>12 Stabile Wirtschaft, wirtschaftl. Aufschwung herbeiführen, die Rezession beseitigen, die Wirtschaftslage verbessern, Nachfrage ankurbeln, Absatzmarkt (Inland), wirtschaftl. Stabilität (Sicherheit) allgem., Ende der Krise herbeiführen</p>

Codeplan

Umfrage Nr.

Karte

Split

80-6262

1

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text
14A	53/54		<u>Haushalt, Finanzen, Steuern</u>
	57/58	14	Steuern nicht weiter erhöhen, Steuern senken
	61/62	15	Steuerpolitik allgem., neue Steuergesetze, Steuer- verteilung, Steuerprobleme, Steuerreform
		16	Staatsverschuldung, Sparmaßnahmen im Haushalt, sparsamer wirtschaften, weniger Geld ausgeben, Schuldenbelastung vermindern, Sicherung der Staatsfinanzen, Finanzen/Haushalt in Ordnung bringen, Verringerung des Beamtenapparates
		17	Mehr Geld für öffentliche Ausgaben
		18	Haushaltspolitik allgemein, Finanzen allgemein
		19	Wirtschaftspolitik allgemein (Rohstoffe)
			<u>AUSSENPOLITIK</u>
			<u>Ost- und Deutschlandpolitik</u>
		20	Verbesserung des Verhältnisses zur DDR, Verhandlungen weiterführen
		21	Änderung der bisherigen DDR-Politik, härterer Kurs gegen Ostblock - DDR, schärfer auf Schikanen reagieren, keine Leistung ohne Gegenleistung, nicht so viel Geld an DDR, nicht einwickeln lassen
		22	Wiedervereinigung
		23	Berlinproblem, Lösung der Berlinfrage
		24	Familienzusammenführung, bessere Ausreisemöglich- keiten
		25	
		26	Abrüstung
		27	Ostpolitik weiterführen, Ostpolitik allgemein, Erhaltung des Friedens, klare Friedenspolitik, Entspannungspolitik, Zusammenarbeit mit Sowjetunion
		28	
		29	

Codeplan

Umfrage Nr.

Karte

Split

80-6262

1

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text
14A	53/54 57/58 61/62		<u>Europapolitik, Westpolitik</u>
		30	Europäische Politik weiterführen, vereintes Europa schaffen, gute Beziehungen zu den europäischen Nachbarn, EG, EWG, Europawahlen, europäisches Währungssystem
		31	Mehr Nationalbewußtsein, Rückkehr zum Nationalstaat, nicht so sehr an EG hängen
		32	Gute Beziehungen zu den USA
		33	Größere Unabhängigkeit von den USA
		34	NATO, Bundeswehr stärken, Verteidigungskraft erhalten, Gleichgewicht der Kräfte, militärische Sicherheitspolitik
		35	Neutralität der Bundesrepublik bei Konflikten, sich nicht in einen Krieg hineinziehen lassen
		36	Westpolitik allgemein
		37	Kontakte mit der 3. Welt, Entwicklungspolitik, Entwicklungshilfe
		38	Weniger Geld ins Ausland (3. Welt), weniger Entwicklungshilfe
		39	Außenpolitik allgemein
			<u>BILDUNGSPOLITIK</u>
			<u>Schulen</u>
		40	Mehr Schulen bauen
		41	Lehrermangel beseitigen
		42	Bessere Schulen, klares Schulkonzept, Schulreform, Chancengleichheit in der Schulausbildung, einheitliche Lehrbücher (aber: bessere Schulausbildung für Gastarbeiter CP 61)
		43	<u>Gegen</u> neues Schulkonzept: Rahmenrichtlinien abschaffen, das neue Schulsystem rückgängig machen, Mengenlehre abschaffen, Oberstufenreform rückgängig machen

Codeplan

Umfrage Nr.

Karte

Split

80-6262

1

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text
14A	53/54 57/58 61/62		<u>Universitäten</u>
		44	Zulassungsbeschränkungen aufheben, Numerus clausus abschaffen, gerechte Verteilung von Studienplätzen, Schaffung neuer Studienplätze
		45	Ordnungsrecht an Universitäten, an Hochschulen für Ruhe und Ordnung sorgen
			<u>Berufsschulen, Weiterbildung</u>
		46	Bessere Berufsausbildung, Ausbildungsmöglichkeiten verbessern, Berufsschule, Weiterbildung, Volkshochschulen usw.
		49	Bildungspolitik allgemein, Bildungswesen, Bildungssystem, Erziehung der Jugend (aber: sich mehr um die Jugendlichen kümmern CP 53)
			<u>GESELLSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK</u>
		50	Gesundheitspolitik, Krankhäuser bauen, Krankenhauskosten begrenzen, Gesundheitswesen verbessern, Krankenversorgung verbessern
		51	Renten erhöhen, Rentenreform, Renten sichern
		52	Familienpolitik, Kindergeld, Ehe- und Familienrecht, Mutterschutz erweitern
		53	Jugendpolitik, Gammler von den Straßen holen, sich mehr um die Jugendlichen kümmern, aber: Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen CP 02 Lehrstellen für Jugendliche CP 02 Erziehung der Jugend CP 49
		54	Altersfürsorge, Altenheime bauen, mehr für die Alten tun
		55	Soziale Einrichtungen schaffen, mehr Kindergärten, Kinderspielplätze, Erholungsgebiete, Grünanlagen, Freizeit- und Sporteinrichtungen
		56	Wohnungsbau, mehr Sozialwohnungen, Mieten
		57	Städte wohnlicher machen, Altstadtsanierung, Stadtfucht bremsen, keine Hochhäuser
		58	Kulturpolitik
		59	

Codeplan

Umfrage Nr.

Karte

Split

80-6262

1

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text
14A	53/54	60	Gastarbeiter ausweisen, um Arbeitsplätze freizubekommen
	57/58		
	61/62	61	Gastarbeiterprobleme, bessere Wohnverhältnisse für Gastarbeiter, bessere Schulausbildung für Gastarbeiterkinder
		62	Drogenmißbrauch, Alkoholismus bekämpfen, Suchtkranke
		63	Mitbestimmung in den Betrieben
		64	Möglichkeit der Vermögensbildung
		65	Soziale Sicherheit, Sicherheit der sozialen Einrichtungen
		66	Soziale Gerechtigkeit, Standesunterschiede beseitigen, Gleichberechtigung der Frau, Hilfe für sozial Schwache, soziale Fragen lösen, Sozialhilfe gezielt einsetzen, Verteilung des Wohlstandes
		67	Weniger Bürokratie, weniger staatliche Bevormundung, mehr Bürgernähe
		68	Sozialabgaben verringern
		69	Gesellschafts- und Sozialpolitik allgemein
			<u>INNENPOLITIK</u>
		70	Terrorismus bekämpfen, härtere Strafen für Terroristen, Schutz vor Terroristen verstärken
		71	Verbrechensbekämpfung, innere Sicherheit, Schutz vor Verbrechen, Verstärkung der Polizei, Ruhe und Ordnung auch: härtere Bestrafung von Verbrechern, Todesstrafe einführen
		72	Extremistenbeschluß, Radikalenerlaß, "Berufsverbote"
		73	Rechtsstaat erhalten, nicht durch Terroristengesetze und Berufsverbote aushöhlen
		74	Verkehrspolitik, Straßenbau, Verkehrssicherheit
		75	Öffentliche Verkehrsmittel, Fahrgelegenheit für Außenbezirke verbessern, bessere Busverbindungen, Null-Tarif für Schüler, weniger Autos
		76	Bau von Atomkraftwerken genauer durchdenken, stoppen, Gefährlichkeit der Kernenergie klären, Kernkraftwerke sicherer machen, Alternativen zur Kernenergie suchen

Codeplan

Umfrage Nr.

Karte

Split

80-6262

1

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text
14A	53/54	77	Energiepolitik, Sicherung der Energieversorgung, Kernkraftwerke weiterbauen
	57/58		
	61/62	78	Umweltschutz (nicht Kernkraftwerke), Giftskandal Hamburg
		79	§ 218
		80	Justizreform, Modernisierung des Strafvollzugs
		81	Kreisreform, Gebietsreform beenden oder rückgängig machen
		84	Innenpolitik allgemein
			<u>Sonstige Aufgaben</u>
		85	Erhaltung der freien sozialen Marktwirtschaft
		86	Mehr Frauen in die Politik
		87	Wahlen, Regierungswechsel, CDU-Regierung, Grüne Parteien in die Regierung
		88	Beilegung politischer Streitigkeiten
		89	Ausländer- und Asylantenprobleme
		90	Sonstige Angaben zur Politik
		91	Streitigkeiten in Zusammenhang mit Strauß (Wahlkampf)
		92	
		93	
		94	
		95	
			<u>Kuriositäten und Restkategorien</u>
		96	Kuriositätensammlung: "Alle sind Lumpen", "Hauptsache man ist gesund"
		97	
		98	Sonstiges
		99	Weiß nicht, KA, Verweigert

Codeplan

Umfrage Nr.

Karte

Split

80-6262

1

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text
14B	56 60 64	1 2 3 4	<u>Einzelne Parteienennungen</u> SPD CDU/CSU (bzw. einzeln: CDU oder CSU) FDP Sonstige Parteien (NPD, DKP, Die Grünen etc.)
		5 6 7 8 9 0	<u>Parteikombinationen</u> SPD + FDP "Regierung" CDU/CSU + FDP SPD + CDU/CSU SPD + CDU/CSU + FDP, "alle gleich" Weiß nicht/verweigert/KA Keine Partei Falls SPD, CDU/CSU oder FDP in Verbindung mit einer sonstigen Partei genannt, jeweils unter SPD, CDU/CSU oder FDP alleine (CP: 1-3) vercoden
	55 59 63		Leer
17	68 69	1 2 3 4 5 6	SPD CDU/CSU FDP NPD DKP Grüne
19	71-73 74-76		Prozente offen vercoden!

80/6262

Karte 2 Codeplan zu Frage 23

11/12
13/14
15/16

Konkrete politische Probleme

SFK Eingang 22. SEP. 1980			

Wirtschaftspolitik

01 Arbeitslosigkeit

02 Preise, Löhne, Inflation

03 Finanzpolitik, Staatsverschuldung, Haushaltspolitik

04 Steuern

07 sonstige Wirtschaftspolitik, wirtschaftliche Stabilität, Wirtschaftspolitik allgemein

Außenpolitik

08 Ost- und Deutschlandpolitik, Berlinprobleme

09 Westpolitik, Verhältnis zu USA

10 Verteidigungspolitik, Stärkung der NATO, Erhaltung der Verteidigungskraft, militärisches Gleichgewicht

11 Friedenspolitik, Abrüstung, Entspannung

12 Europapolitik

15 sonstige Außenpolitik, Außenpolitik allgemein

Innen- und Sozialpolitik

16 Renten

17 Jugend- und Familie

18 Gastarbeiter- und Asylantenprobleme, Ausländerprobleme

19 Mitbestimmung

20 Bildung, Schulen

21 Terrorismus- und Verbrechensbekämpfung

22 Energiepolitik

23 Umweltschutz

29 Sonstiges zur Innen- und Sozialpolitik, Innen- und Sozialpolitik allgemein

Allgemeines zu Programm, Leistung, Zielen

positiv

30 (Partei) hat besseres Programm, die besseren Ziele

31 (Partei) macht die bessere Politik; hat bisher bessere Politik gemacht;
ist fähiger

32 (Partei) kümmert sich um die Interessen der Allgemeinheit

negativ

35 (Partei; die anderen) haben schlechteres Programm, die schlechteren Ziele

36 (Partei; die anderen) machen die schlechtere Politik; haben bisher die
schlechtere Politik gemacht; sind weniger/nicht so
fähig, sind unfähig

37 (Partei; die anderen) kümmern sich nicht/zu wenig um die Interessen der
Allgemeinheit

Ideologie und Gruppenbezüge

Kommentare zur SPD

- 40 tut etwas für ... (bestimmte Gruppen, z.B. Arbeiter, Arbeitnehmer, kleine Leute)
- 41 tut zuviel für ... (bestimmte Gruppen);
ist abhängig von ... (bestimmten Gruppen, z.B. Gewerkschaften)
- 42 tut zuwenig für ... (bestimmte Gruppen)
- 43 sozialistisch/Sozialismus; links/Linkstendenzen (in positivem oder negativem Sinne); fortschrittlich/ist für den Fortschritt
- 44 unchristlich; nicht gut wählbar aus christlicher Sicht

Kommentare zur CDU/CSU

- 47 tut etwas für ... (bestimmte Gruppen)
- 48 tut zuviel für ... (bestimmte Gruppen, z.B. Kirche, Unternehmer);
ist abhängig von ... (bestimmten Gruppen)
- 49 tut zuwenig für ... (bestimmte Gruppen)
- 50 konservativ, achtet das Bewährte; zu konservativ, verhindert den Fortschritt, u.ä.
- 51 christliche Partei; ist gut aus christlicher Sicht

Kommentare zur FDP

- 54 tut etwas für ... (bestimmte Gruppen)
- 55 tut zuviel für ... (bestimmte Gruppen);
ist abhängig von ... (bestimmten Gruppen)
- 56 tut zuwenig für ... (bestimmte Gruppen)
- 57 ist liberal

Politiker

speziell

60 Positives zu Schmidt ("gefällt mir", etc.)

61 Positives zu Strauß ("gefällt mir", etc.)

62 Negatives zu Schmidt ("gefällt mir nicht", etc.)

63 Negatives zu Strauß ("gefällt mir nicht", "habe Angst vor FJS", etc.)

allgemein

65 hat/haben gute Leute, die besseren Politiker

Äußerungen zum Wahlausgang

70 SPD/FDP (Schmidt) müssen an der Regierung bleiben;
CDU/CSU (Strauß) dürfen nicht an die Macht kommen

71 CDU/CSU (Strauß) müssen an die Regierung kommen;
SPD/FDP (Schmidt) dürfen nicht an der Regierung bleiben

72 die FDP muß im Bundestag bleiben; muß genügend Stimmen erhalten (um die
5 %-Hürde zu nehmen)

73 SPD muß allein (ohne die FDP) regieren

Sonstiges, Restkategorien

96 nichts Verwertbares

99 weiß nicht, verweigert, keine Angabe

86/6262

Karte 2 Codeschlüssel zu Frage 25

18/19

20/21

22/23

Persönliche Eigenschaften von Schmidt und Strauß

SFK			
Eingang			
2 2. SEP. 1980			

Schmidt positiv

01 Vertrauensaspekte

(z.B.: hat mein Vertrauen, ist ehrlich, besonnen, weitblickend)

02 Leistungsaspekte, Tatkraft, Durchsetzungsvermögen

(z.B.: leistet viel, tut etwas, setzt sich durch, ist unabhängig)

03 Sympathieaspekte

(z.B.: ist mir sympathisch, ich mag ihn, ist menschlich, nicht überheblich)

04 allgemeines Ansehen

(z.B.: ist angesehen in der Welt, sein Wort gilt etwas)

Schmidt negativ

07 Mißtrauensaspekte

(z.B.: ist unberechenbar, unglaubwürdig, man kann ihm nicht vertrauen)

08 mangelnde Leistungsfähigkeit, Abhängigkeit

(z.B.: nicht leistungsfähig, nicht durchsetzungsfähig, abhängig)

09 Antipathieaspekte

(z.B.: ist mir unsympathisch, ist aggressiv, grob, überheblich)

10 wenig Ansehen

(z.B.: ist wenig angesehen in der Welt)

Strauß positiv

13 Vertrauensaspekte

(z.B.: hat mein Vertrauen, ist ehrlich, besonnen, weitblickend)

14 Leistungsaspekte, Tatkraft, Durchsetzungsvermögen

(z.B.: leistet viel, tut etwas, setzt sich durch, ist unabhängig)

15 Sympathieaspekte

(z.B.: ist mir sympathisch, ich mag ihn, ist menschlich, nicht überheblich)

16 allgemeines Ansehen

(z.B.: ist angesehen in der Welt, sein Wort gilt etwas)

Strauß negativ

19 Mißtrauensaspekte

(z.B.: ist unberechenbar, unglaubwürdig, man kann ihm nicht vertrauen)

20 mangelnde Leistungsfähigkeit, Abhängigkeit

(z.B.: nicht leistungsfähig, nicht durchsetzungsfähig, abhängig)

21 Antipathieaspekte

(z.B.: ist mir unsympathisch, ist aggressiv, grob, überheblich)

22 wenig Ansehen

(z.B.: ist wenig angesehen in der Welt)

Allgemeiner Vergleich der Politiker

25 Schmidt ist besser als Strauß

26 Strauß ist besser als Schmidt.

Konkrete politische Probleme

(in Verbindung mit Strauß oder Schmidt genannt)

30 Wirtschaftspolitik

31 Ostpolitik, Verhältnis zur DDR, Berlin-Probleme

32 Friedenspolitik, Entspannungspolitik, Abrüstung (ohne Verbindung mit Ostpolitik genannt)

33 Westpolitik, Verteidigungspolitik, militärisches Gleichgewicht

34 Europapolitik

35 Außenpolitik allgemein

36 Sozialpolitik, soziale Sicherheit

37 Innenpolitik

Ideologien und Gruppenbezüge

Kommentare zu Schmidt

40 tut etwas für ... (bestimmte Gruppen, z.B. Arbeiter, Arbeitnehmer, kleine Leute)

41 tut zuviel für ... (bestimmte Gruppen);
ist abhängig von ... (bestimmten Gruppen, z.B. Gewerkschaften)

42 tut zuwenig für ... (bestimmte Gruppen)

43 sozialistisch/Sozialismus; links/Linkstendenzen (im positiven wie negativen Sinne)

44 unchristlich, nicht wählbar aus christlicher Sicht

Kommentare zu Strauß

47 tut etwas für ... (bestimmte Gruppen)

48 tut zuviel für ... (bestimmte Gruppen, z.B. Kirchen, Unternehmer);
ist abhängig von ... (bestimmten Gruppen)

49 tut zuwenig für ... (bestimmte Gruppen)

50 konservativ, achtet das Bewährte, zu konservativ, verhindert den Fortschritt, etc.

51 christlich, gut aus christlicher Sicht

Außerungen zum Wahlausgang

70 Schmidt muß Kanzler bleiben/Strauß darf nicht Kanzler werden

71 Strauß muß Kanzler werden/Schmidt darf nicht Kanzler bleiben

Sonstiges, Restkategorien

95 Hinweis auf landsmannschaftliche Aspekte

(z.B.: Bayern wählen keinen Preußen, Strauß ist gut für Bayern, aber nicht für Deutschland, etc.)

96 nicht Verwertbares

99 weiß nicht, verweigert, keine Angabe

Codeplan

Umfrage Nr.

Karte

Split

80-6262

3

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text								
4	59-64		<p><u>S t a t i s t i k</u></p> <p>Datum offen</p>								
9	69		<p>offen</p> <div data-bbox="1048 555 1436 900"> <p>SFK Eingang 22. SEP. 1980</p> <table border="1"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> </div>								

Karte 4 Schlüssel zu Statistik, Fragen 17 und 18

11/12

13/14

|| Nicht einzuordnende Angaben bitte einschließlich des Geburts-
jahres des Befragten (Frage S 4) notieren! ||

A

01 Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher (AUD)

B

03 Bayerischer Bauernbund

04 Bayerische Volkspartei (BVP)

05 Bayernpartei (BP)

06 Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten (BHE/GB)

07 Bund der Landwirte

C

10 CDU

11 CSU

12 CDU/CSU (zusammen genannt)

13 Christliche Volkspartei (CVP)

14 Christlich Sozialer Volksdienst

SFK			
Eingang			
22. SEP. 1980			

D

17 Dänen

18 Demokratische Partei Saar (DPS bzw. FDP/DPS)

19 Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)

20 Deutsch-Konservative Partei

21 Deutsch-Soziale Partei

22 Deutsch-Nationale Volkspartei (DNVP)

23 Deutsche Demokratische Partei (DDP)

24 Deutsche Freisinnige Partei

25 Deutsche Fortschrittspartei

- 26 Deutsche Friedensunion (DFU)
- 27 Deutsche Hannoversche Partei
- 28 Deutsche Kommunistische Partei (DKP)
- 29 Deutsche Partei (DP)
- 30 Deutsche Rechtspartei
- 31 Deutsche Reformpartei
- 32 Deutsche Reichspartei (DRP)
- 33 Deutsche Staatspartei
- 34 Deutsche Volkspartei (DVP)
- 35 Deutscher Bauernbund
- 36 Die Grünen

F

- 40 FDP
- 41 Fortschrittliche Volkspartei
- 42 Fortschrittspartei
- 43 Freie Konservative Vereinigung
- 44 Freie Volkspartei
- 45 Freie Soziale Union (FSU)
- 46 Freikonservative Partei
- 47 Freisinnige Vereinigung
- 48 Freisinnige Volkspartei

G

- 51 Gesamtdeutsche Partei (GDP)

K

- 54 Kommunistische Partei Deutschlands (KPD bzw. KP/auch: KPD/ML)
- 55 Konservative Partei

L

- 58 Liberale Partei
- 59 Liberale Vereinigung

N

- 62 Nationalsozialistische Partei Deutschlands (NSDAP)
- 63 Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)
- 64 Nationalliberale Partei

S

- 70 SPD
- 71 Sozialdemokratische Partei Saar (SP oder SPS)
- 72 Spartakusbund
- 73 Süddeutsche Volkspartei
- 74 Südschleswigscher Wählerverband (SSW)

U

- 76 Unabhängige Sozialdemokratische Partei (USPD)

W

- 77 Welfen
- 78 Wirtschafts-Partei

Z

- 79 Zentrum

Codeplan

Umfrage Nr.
80-6262

Karte

Split

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text
			<u>Allgemeine Angaben</u> 80 Links (auch: halblinks; eher links; mehr links) 81 Mitte 82 Rechts (auch: halbrechts; eher rechts; mehr rechts) 84 Liberal 85 Konservativ
			<u>Restkategorien für Frage 17</u> 96 Nicht Verwertbares 97 Weiß nicht 99 Verweigert, "das sage ich nicht", KA
			<u>Restkategorien für Frage 18</u> 96 Nicht Verwertbares 97 "Nein, kann mich nicht mehr erinnern", "Weiß nicht" 98 "Habe noch nicht gewählt" 99 Verweigert, "das sage ich nicht", KA

Codeplan

Umfrage Nr.

Karte

Split

80-6262

4

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text
			<u>S t a t i s t i k</u>
20	16-19		offen
21	20-22		offen
	23-30		Listen- und lfd. Nummer

Codeplan

Umfrage Nr.

Split

80-6262

kk	Frage	Spalte	Code	Auffüllungen - Ergänzungen
	14A		59 92 93 94	Arbeitszeit verkürzen Stabilität (ohne Zusatz) Bauernstand erhalten persönliche Freiheit erhalten
	Stat. 17/18		60 75	LPD (DDR) SED (DDR)
	<p>Ergänzungen: Pap. Nr. Seite I: 01-1-4 Pap. Nr. Seite II: 04-77-80 aus Spalte 5-8 der 2. Welle</p> <p>Haushaltsfaktor: 04-65-67 Umwandlung: 04-68-70 Pop. Faktor I: 04-71-73 (Wohnbevölkerung) Pop. Faktor II: 04-74-76 (Deutsche) analog zu Seite II</p> <p>Also offen: 04-60,61 (KA: 00) (Also bereits umgesetzt!)</p>			

STANDARD-LISTENNUMMERN-PLAN
(gültig ab 1.1.1979)

1. Stelle = Land

0 = Berlin
1 = Schleswig-Holstein
2 = Hamburg
3 = Niedersachsen
4 = Bremen

5 = Nordrhein-Westfalen
6 = Hessen
7 = Rheinland-Pfalz
8 = Baden-Württemberg
9 = Bayern

2. Stelle = Regierungsbezirk ¹⁾

Niedersachsen:

1 = Hannover
2 = Hildesheim
3 = Lüneburg
4 = Stade
5 = Osnabrück
6 = Aurich
7 = Braunschweig
8 = Oldenburg

Hessen:

0,1 = Darmstadt
2 = Kassel

Baden-Württemberg:

1 = Stuttgart
2 = Karlsruhe
3 = Freiburg
4 = Tübingen

Nordrhein-Westfalen:

0,1,2 = Düsseldorf
3,4 = Köln
5,6 = Münster
7 = Detmold
8,9 = Arnsberg

Rheinland-Pfalz:

1 = Koblenz
2 = Trier
3 = Rheinhessen-Pf.
6 = Saarland

Bayern:

0,1 = Oberbayern
2 = Niederbayern
3 = Oberpfalz
4 = Oberfranken
5 = Mittelfranken
6 = Unterfranken
7 = Schwaben

3. Stelle = Gemeindegrößenklasse (Boustedt)

0 = 500.000 und mehr (nicht Randzone)
1 = 500.000 und mehr (Randzone)
2 = 100.000 bis unter 500.000 (nicht Randzone)
3 = 100.000 bis unter 500.000 (Randzone)
4 = 50.000 bis unter 100.000 (nicht Randzone)
5 = 50.000 bis unter 100.000 (Randzone)
6 = 20.000 bis unter 50.000
7 = 5.000 bis unter 20.000
8 = 2.000 bis unter 5.000
9 = unter 2.000

Die Größenklassen beziehen sich auf Einwohnerzahl der jeweiligen Boustedt-Region. Bei "Nicht-Boustedt"-Gemeinden entspricht die Größenklasse der politischen. Unter Randzone wird im vorliegenden Fall verstärkte Zone und Ergänzungsgebiet verstanden.

4. Stelle = Ordnungsnummer

5. Stelle = Sample-Kennzeichen

Anmerkungen:

- 1) Bei Ländern ohne Regierungsbezirk ist die 2. Stelle wie folgt besetzt: Berlin und Hamburg 0, 1 oder 2, Schleswig-Holstein und Bremen 0.

Standard-Gemeindegrößenklasse (politisch) und Gemeindetypen für Ärztebefragungen s. umseitig.

Standard-Gemeindegrößenklassen (politisch)

7.1.1

- 8
7
6
5
4
3
2
1
- 7 = 9 500.000 und mehr
6 = 7 100.000 bis unter 500.000
5 = 6 50.000 bis unter 100.000
4 = 5 20.000 bis unter 50.000
3 = 4 10.000 bis unter 20.000
2 = 3 5.000 bis unter 10.000
1 = 2 2.000 bis unter 5.000
1 = 1 unter 2.000



Gemeindetypen für Arzteumfragen (Standard)

GGK (Boust.)	Gemeindetyp	Code
0	A	1
2	B	2
1, 3	C	3
4, 5, 6	D	4
7, 8, 9	E	5

An
INFRATEST GmbH & Co. KG
z. H. Frau D. Reppert
Landsberger Str. 338

8000 München 21

E:
23. NOV. 1978

(L. Re)

786203

28. November 1978

Dr. Vei/Mey

Durchwahl 02241/196 248

Betr.: Panel A'80, 1. Welle; Ihre Projekt-Nr.: 78/6203;
unsere Studien-Nr.: 7808A1

Liebe Frau Reppert,

bitte stanzen Sie in die 3. Stelle der Listen-Nr. (1,52) die
Gemeindegrößenklasse entsprechend unserer Klassifizierung:

1	1✓=	bis unter	2.000	Einw.
2	2✓=	"	5.000	"
3	3✓=	"	10.000	"
4	4✓=	"	20.000	"
5	5✓=	"	50.000	"
6	6✓=	"	100.000	"
7	7✓=	"	250.000	"
8	8✓=	"	500.000	"
9	9 =	500.000 und mehr Einwohner		

ist 7. Folge - 8. 9

Sollten Sie die Klassen 3 und 4 nicht trennen können, dann eben
CP 3 = 5.000 b.u. 20.000, und alle höheren Klassen rücken um ein
CP auf, CP 9 bleibt frei.

In diesem Falle informieren Sie mich aber bitte, am besten zusam
mit dem Codeplan für die Wahldaten auf Stimmbezirks-/Samplepoint
Ebene etc.

Mit freundlichen Grüßen
i. A.

W. W. Veiders
(Dr. W. W. Veiders)

STANDARD-LISTENNUMMERN-PLAN
(gültig ab 1.1.1979)

1. Stelle = Land

0 = Berlin
1 = Schleswig-Holstein
2 = Hamburg
3 = Niedersachsen
4 = Bremen

5 = Nordrhein-Westfalen
6 = Hessen
7 = Rheinland-Pfalz
8 = Baden-Württemberg
9 = Bayern

2. Stelle = Regierungsbezirk ¹⁾

Niedersachsen:

1 = Hannover
2 = Hildesheim
3 = Lüneburg
4 = Stade
5 = Osnabrück
6 = Aurich
7 = Braunschweig
8 = Oldenburg

Hessen:

0,1 = Darmstadt
2 = Kassel

Baden-Württemberg:

1 = Stuttgart
2 = Karlsruhe
3 = Freiburg
4 = Tübingen

Nordrhein-Westfalen:

0,1,2 = Düsseldorf
3,4 = Köln
5,6 = Münster
7 = Detmold
8,9 = Arnsberg

Rheinland-Pfalz:

1 = Koblenz
2 = Trier
3 = Rheinhessen-Pf.
6 = Saarland

Bayern:

0,1 = Oberbayern
2 = Niederbayern
3 = Oberpfalz
4 = Oberfranken
5 = Mittelfranken
6 = Unterfranken
7 = Schwaben

3. Stelle = Gemeindegrößenklasse (Boustedt)

0 = 500.000 und mehr (nicht Randzone)
1 = 500.000 und mehr (Randzone)
2 = 100.000 bis unter 500.000 (nicht Randzone)
3 = 100.000 bis unter 500.000 (Randzone)
4 = 50.000 bis unter 100.000 (nicht Randzone)
5 = 50.000 bis unter 100.000 (Randzone)
6 = 20.000 bis unter 50.000
7 = 5.000 bis unter 20.000
8 = 2.000 bis unter 5.000
9 = unter 2.000

Die Größenklassen beziehen sich auf Einwohnerzahl der jeweiligen Boustedt-Region. Bei "Nicht-Boustedt"-Gemeinden entspricht die Größenklasse der politischen. Unter Randzone wird im vorliegenden Fall verstärkter Zone und Ergänzungsgebiet verstanden.

4. Stelle = Ordnungsnummer

5. Stelle = Sample-Kennzeichen

Anmerkungen:

- 1) Bei Ländern ohne Regierungsbezirk ist die 2. Stelle wie folgt besetzt:
Berlin und Hamburg 0, 1 oder 2, Schleswig-Holstein und Bremen 0.

Standard-Gemeindegrößenklasse (politisch) und Gemeindetypen für Ärztebefragungen s. umseitig.

Standard-Gemeindegrößenklassen (politisch)

7

8	7	= 9	500.000 und mehr
7	6	= 8	250.000 bis unter 500.000
6	5	= 7	100.000 bis unter 250.000
✓	5	= 6	50.000 bis unter 100.000
✓	4	= 5	20.000 bis unter 50.000
✓	3	= 4	10.000 bis unter 20.000
✓	2	= 3	5.000 bis unter 10.000
✓	1	= 2	unter 5.000
		= 1	unter 2.000



Gemeindetypen für Ärzteamfragen (Standard)

GGK (Boust.)	Gemeindetyp	Code
0	A	1
2	B	2
1, 3	C	3
4, 5, 6	D	4
7, 8, 9	E	5

8077775 / A-80/3
endg. F

Karte 1

14/15
16/17
18/19

Codeplan zu Frage 4

PREISE - EINKOMMEN

FAHRS F.K.			
Einkommen			
80/1262			
22. SEP. 1930			

PREISE, RELATION PREISE - EINKOMMEN

- 01 - Die Preise werden gestoppt, bleiben stabil, sinken
- 02 - Preise und Löhne (Einkommen, Rente) halten sich die Waage, das Verhältnis von Löhnen und Preisen bleibt gleich, das Einkommen wächst mit der Inflationsrate, die Einkommenserhöhungen fangen die Preissteigerungen auf.

MEHR EINKOMMEN

- 10 - Verdienst steigt, wird nicht gekürzt, Geschäft läuft gut; neues Tarifabkommen; Gehaltserhöhung in Aussicht; Sozialhilfe steigt.
- 11 - Rente (Pension) steigt, Rentennachzahlung, man tut was für die Rentner.

KRISENUNABHÄNGIG

- 12 - Bin nicht konjunkturabhängig, bin in gesicherter Position (Beamter, Bundeswehr), mir kann nichts passieren, ich werde von dem Rückgang nicht betroffen.

BERUFLICHER AUFSTIEG/BERUFSEINTRITT

- 13 - Steige beruflich auf, erwarte Beförderung, Karriere geht aufwärts, bessere Arbeitsbedingungen, Berufswechsel, Umschulung, Ende der Bundeswehrzeit, ich kann mich beruflich verbessern, Ende der Berufsausbildung.

MEHR ARBEIT/WIEDERBESCHÄFTIGUNG

- 14 - Ich verdiene mehr durch Überstunden, Heimarbeit, durch Mitarbeit der Ehefrau, mehr Einsatz durch Provisionsbasis (Vertreter), durch Steigerung der Leistungsfähigkeit.
- 15 - Ich hoffe auf Wiederbeschäftigung, kriege wieder Arbeit, habe eine neue Stelle gefunden
- 16 - Sozialleistungen, mehr Kindergeld.

ENTLASTUNG DES HAUSHALTES

- 21 - Weniger Schulden, weniger Hypotheken, Raten sind abgezahlt, Verpflichtungen werden weniger.
- 22 - Der Haushalt wird kleiner
- 23 - Keine besonderen Belastungen durch Krankheit mehr, Krankenhausaufenthalt beendet.

- 24 - Ausbildung der Kinder (nicht eigene Ausbildung: s. 13) abgeschlossen, Sohn/Tochter verdienen mit.
- 27 - Außergewöhnliche Zuwendungen, Einkünfte; Erbschaft, Unterstützung von anderen Familienmitgliedern.

K O N J U N K T U R

- 30 - Allgemeine Konjunkturlage, die Wirtschaft ist stabil, gesund; wegen der allgemeinen Sicherheit, aufgrund der allgemeinen Verhältnisse.
- 32 - Konjunkturaufschwung, es geht bergauf, Aufschwung hat bereits begonnen, rechne fest mit Aufschwung.
- 33 - Steuerpolitik/Steuersenkung wirkt sich positiv aus, Sparmaßnahmen
- 34 - Die Regierung (SPD, Schmidt, Lambsdorff) kurbelt die Wirtschaft wieder an; Regierung verspricht, daß es besser wird; tut etwas für die kleinen Leute; muß wegen der Wahlen gute Politik machen; ich vertraue der Regierung; die Regierung kriegt die Lage in den Griff, wird es schon schaffen.
- 35 - Strukturmaßnahmen, -politik, Gebietsreformen, -änderungen
- 36 - Branchen, Sektoren, z.B. im Baugewerbe geht es aufwärts, Auftragslage, Umsatz in der Branche ist gut, steigt
- 37 - Ölkrise ist überwunden, Öl billiger.
- 38 - Außenhandel; billige Importe, Exportgeschäft gut.

P E R S Ö N L I C H E S

- 40 - Allgemein optimistische Antworten; wenn es mir weiterhin gut geht, wenn ich gesund bleibe, warum soll es schlechter werden, rein gefühlsmäßig müßte es besser werden, so kann es nicht weitergehen, es muß besser werden.
- 41 - Ich bin zufrieden, verdiene gut; kann mir leisten, was ich brauche.
- 42 - Habe keine größeren Anschaffungen mehr.
- 43 - Ich bin sparsamer geworden, Sonderangebote, weniger Auto fahren.
- 45 - Verzicht; mache keinen Urlaub
- 48 - Es bleibt alles (=Einkommen, Ausgaben) gleich.

P R E I S E - E I N K O M M E N

PREISE, RELATION PREISE-EINKOMMEN

- 51 - Die Preise steigen zu schnell (nicht: höhere Soziallasten, s. 62), es wird alles teurer, die Betriebskosten steigen, man kriegt nichts mehr für sein Geld, die DM sinkt im Wert, wegen der inflationären Tendenz, keine Aussicht auf Preissenkung.
- 52 - Die Preise steigen schneller als die Löhne, die Löhne laufen hinter den Preisen her, die Inflation zehrt das Einkommen (Rente) auf.

WENIGER EINKOMMEN

- 60 - Löhne, Verdienst, Einkommen ist gering, sinkt, das Geschäft geht schlecht, kriege keine höhere Miete; auch: schlechte Ernte.
- 61 - Rente, Pension ist gering, wird kleiner, den Rentnern geht es immer schlechter; Beiträge der Rentner zur Krankenkasse.
- 62 - Abbau sozialer Leistungen, Erhöhung der Soziallasten (-kosten), weniger Beihilfen (BAFÖG), höhere Krankenkassenbeiträge (Kostenexplosion im Gesundheitswesen).

KEIN BERUFLICHER AUFSTIEG/PENSIONIERUNG

- 63 - Habe keine Beförderungs- (Aufstiegs-) Chancen, im Beruf wird sich nichts ändern, in meinem Alter geht es bergab, werde bzw. bin pensioniert, bin zu alt, auch: studiere noch, bin noch in der Lehre, muß zur Bundeswehr, geringe Chancen nach Ausbildungsabschluß.

WENIGER ARBEIT/ARBEITSLOS

- 64 - Verdiene weniger wegen Kurzarbeit, Ehefrau arbeitet nicht mehr, keine Überstunden mehr, Sparmaßnahmen im Betrieb.
- 65 - Bin arbeitslos, kriege keine neue Stelle.

FINANZIELLE BELASTUNG

- 71 - Mehr Schulden, Hypotheken, Kredite, Ratenzahlungen.
- 72 - Haushalt ist größer geworden, große Anschaffungen.
- 73 - Mehrkosten wegen Krankheit, Krankenhaus, Medikamente.
- 74 - Mehrkosten durch Ausbildung von Kindern.
- 76 - Gestiegene/steigende Mietkosten.

- 77 - Außergewöhnliche Belastungen/Mindereinkommen (z.B. durch Scheidung)

K O N J U N K T U R

- 80 - Allgemeine wirtschaftliche Lage ist mies, bessert sich nicht, Konjunktur ist gedämpft, keine Änderung der konjunkturellen Lage
- 82 - Wegen der Arbeitslosigkeit geht es nicht aufwärts
- 83 - Steuererhöhungen, Steuerreform ist schlecht, Steuern sind zu hoch, Finanzpolitik, Staatshaushalt, Mehrwertsteuer
- 84 - Die Regierung (SPD, Schmidt, Lambsdorff) macht schlechte Politik, ist unsicher, geht auf schwachen Füßen, kann nicht wirtschaften, es gibt keine politische Veränderung, das liegt am System
- 85 - Strukturmaßnahmen, -politik, Gebietsreformen, -änderungen (z.B. die Gemeinden schröpfen uns)
- 86 - Branchen, Sektoren: Notstand bei den Bauern, Krise im Bergbau, Umsatz in der Branche (Betrieb, Firma) sinkt
- 87 - Ölknappheit, Benzin teurer, Energiekrise
- 88 - Außenhandel, Import teurer
- 89 - Zu viele Ausländer, Gastarbeiter

P E R S Ö N L I C H E S

- 90 - Allgemein pessimistische Antworten: besser wird es sowieso nicht; unsereins ist ja immer schlechter dran; ich sehe keine Veränderungen (Verbesserungen) in der Zukunft; das weiß man aus Erfahrung
- 91 - Man muß sich einschränken, ich brauche nicht mehr so viel, ich erwarte nichts
- 92 - Ich spare für Rücklagen, Notgroschen, weil ich spare
- 96 - Sonstiges
- 98 - Weiß nicht, das kann man nicht so sagen, das weiß ich nicht im voraus, man weiß nicht was kommt
- 99 - Verweigert, keine Angabe

Karte 1

20/21
23/24
26/27

Codeplan zu Frage 5 A: News

A U S L A N D

OST- UND DEUTSCHLANDPOLITIK

21 16262

SFK			
Eingang			
2 2. SEP. 1980			

- 01 - Verbesserungen der Beziehungen zur DDR, Verhandlungen mit der DDR
- 02 - Verschlechterungen der Beziehungen zur DDR, DDR-Provokationen, Zwischenfälle, Ausweisungen
- 03 - Berlin-Probleme, Streitigkeiten um Behandlung Berlins in Verträgen
- 04 - Zuviel/falsche Ostpolitik, zu hohe Zahlungen an DDR
- 05 - Schmidts Besuch in der DDR abgesagt
- 06 - Schmidts Besuch in Moskau
- 07 - Sonstige Ostbeziehungen, Ostpolitik allgemein, Entspannungspolitik, Friedenspolitik

EUROPA-, WEST-, SICHERHEITSPOLITIK

- 08 - EG, Europäische Einigung, Europapolitik, Europawahl
- 09 - NATO, Bundeswehr, Nachrüstung, Erhaltung des militärischen Gleichgewichts, Westliche Sicherheitspolitik allgemein
- 10 - Abrüstungsverhandlungen, Rüstungsbegrenzungen, etc.

SONSTIGE AUSSENPOLITIK, EREIGNISSE IM AUSLAND

- 11 - Afghanistan
- 12 - Olympia-Boykott, Olympiade in Moskau
- 13 - Dritte Welt, Entwicklungshilfe, Konferenzen mit Entwicklungsländern, Nord-Süd-Dialog
- 14 - Nahost-Probleme: Israel und arabische Staaten
- 15 - Polen: Streiks, Forderung nach freien Gewerkschaften, etc.
- 16 - Krisenherde und Bürgerkriege: Persien (Geiselnahme), Türkei (Putsch des Militärs), etc.
- 17 - Politiker-Reisen, Staatsbesuche
- 18 - Sonstige Ereignisse im Ausland
- 19 - Außenpolitik allgemein

WIRTSCHAFT UND GELD

ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

- 20 - Jugendarbeitslosigkeit, fehlende Lehrstellen
- 21 - Allgemein: Arbeitslosigkeit, auch: steigende Arbeitslosigkeit (aber: arbeitslose Lehrer/unbeschäftigte Lehrer siehe CP 53)
- 22 - Sinkende Arbeitslosigkeit, weniger Kurzarbeit, etc.

PREISE - LÖHNE - EINKOMMEN

- 26 - Preissteigerung, Zunahme der Inflation, Teuerung, Probleme der Preisstabilität
- 27 - Sinkende Inflation, geringere Preissteigerungen, Erfolge der Inflationsbekämpfung
- 28 - Lohn- und Gehaltserhöhungen, Tarifverhandlungen, Tarifikämpfe, Streiks allgemein (nicht Polen! siehe CP 15)

HAUSHALT - STEUERN

- 30 - Staatsverschuldung, zuviel Staatsschulden, Staatshaushalt, Sparmaßnahmen, Haushaltsdebatte im Bundestag, etc.
- 31 - Steuererhöhungen
- 32 - Steuersenkungen, -entlastungen
- 33 - Sonstiges zur Steuergesetzgebung

KONJUNKTUR, AUSSENHANDEL, WIRTSCHAFTSLAGE, WÄHRUNG

- 35 - Außenhandel, Exporte, Importe, Währungsprobleme
- 36 - Verschlechterte Wirtschaftslage/Konjunktur, Rezession, negative Äußerungen über Wirtschaftsentwicklung
- 37 - Verbesserte Wirtschaftslage/Konjunktur, Aufschwung, Zunahme der Investitionen, positive Äußerungen über Wirtschaftsentwicklung
- 39 - Sonstige Äußerungen zur Wirtschaft

INNEN -, GESELLSCHAFTS - SOZIALPOLITIK

RECHT, ORDNUNG, SICHERHEIT

- 40 - Terror: Aktionen deutscher Terroristen im In- und Ausland, sämtliche Bezüge zur deutschen Terrorszene
- 41 - Terrorbekämpfung: Erfolge bei der Fahndung nach deutschen Terroristen im In- und Ausland, etc.

- 42 - Ausländischer/internationaler Terrorismus (Bologna, etc.), auch: Entführungen (z.B. Kronzucker-Kinder)
- 43 - Krawalle und gewalttätige Demonstrationen (Bremen, Hamburg)
- 45 - Radikale im öffentlichen Dienst, Radikalenerlaß, Extremistenbeschluß
- 46 - Justizreform, Strafvollzug, Sonstiges zur Strafgesetzgebung.

RENTEN, SOZIALVERSICHERUNG

- 49 - Rentendebatte, Streit um Rentenerhöhung, Rentenbetrug, sonstige Bezüge zu Renten
- 50 - Beitragserhöhungen zur Kranken-, Arbeitslosenversicherung, allgemein: Sozialversicherung

SCHULE, BILDUNGSPOLITIK

- 53 - Allgemein: Schul- und Bildungspolitik, Schulreform: Universitäten, Hochschulreform, -gesetze, Numerus clausus; auch: Lehrermangel, arbeitslose/unbeschäftigte Lehrer, sonstige Bezüge zu Lehrern

FAMILIEN- UND GESUNDHEITSPOLITIK

- 55 - Familienpolitik, Mutterschutz, Ehe-/Scheidungsrecht, Mutterschaftsgeld, Kindergeld, Mutterschaftsurlaub
- 56 - Gesundheitswesen, Gesundheitspolitik, Mängel/Reformen im Gesundheitswesen

ENERGIE UND UMWELT

- 57 - Energiekrise und ihre Auswirkungen: Preiserhöhungen für Benzin, Heizöl, Erdgas, Strom
- 58 - Positives zur Atomenergie, Sicherung der Energieversorgung
- 59 - Negatives und Einschränkungendes zur Atomenergie, Proteste gegen Kernkraftwerke, Entsorgung etc., Hinweise auf alternative Energieformen
- 60 - Umwelt-, Natur-, Landschaftsschutz; Umweltskandale (Giftmüll etc.)

SONSTIGE EINZELTHEMEN, SAMMELKATEGORIEN

- 61 - Asylantenprobleme, allgemein: Ausländer-, Gastarbeiterprobleme
- 62 - Mitbestimmung, Streit um Montanmitbestimmung bei Mannesmann

- 64 - Spionagefälle
- 65 - Sonstige innenpolitische Themen
- 66 - Sonstige sozialpolitische Themen

W A H L E N , P A R T E I E N , P O L I T I K E R

WAHLEN

- 70 - Landtagswahlen, sämtliche diesbezüglichen Äußerungen
- 71 - Kommunalwahlen, sämtliche diesbezüglichen Äußerungen
- 72 - Bundestagswahl, sämtliche diesbezüglichen Äußerungen
- 73 - Wahlkampf der Parteien, Auseinandersetzungen der Parteien im Wahlkampf, Schiedsstelle, sonstige Kommentare zum Wahlkampf

PARTEIEN, REGIERUNG, BUNDESTAG, BUNDESRAT

- 75 - Parteitage
- 76 - Auftreten von Protestparteien: Grüne/Bunte/alternative Listen, Umweltschutzparteien, Steuerpartei, etc.
- 77 - Positives zur SPD, SPD-FDP-Koalition/-Regierung
- 78 - Negatives zur SPD bzw. SPD-FDP-Koalition; Streit innerhalb der SPD, SPD-FDP-Koalition; Verhältnis SPD-Jusos
- 79 - Positives zur CDU, CDU/CSU-Opposition, Verhältnis zwischen CDU/CSU
- 80 - Negatives zur CDU, CDU/CSU-Opposition, Verhältnis/Auseinandersetzung zwischen CDU/CSU
- 81 - FDP, Koalitionsfrage der FDP, Kommentare zur FDP
- 82 - Parteienstreit allgemein, Verhältnis zwischen Regierung und Opposition, zuviel Machtpolitik (aber nicht Bezüge zu Wahlkampf!, siehe CP 73)

- 85 - Bundestagsdebatten
- 86 - Bundesrat, Verhältnis zwischen Bundesrat und Bundestag, Einflußnahmen auf Bundesrat
- 87 - Bundespräsident: Wahl von Karl Carstens als Bundespräsident, sonstige Bezüge zu Carstens als Bundespräsident

POLITIKER

- 88 Kanzler Schmidt: sämtliche diesbezüglichen Äußerungen

- 90 - Strauß als Kanzlerkandidat
- 91 - Krawalle um bzw. Demonstrationen gegen Strauß
- 92 - Affären um einzelne Politiker
- 93 - Sonstiges zu einzelnen Politikern

S O N S T I G E S , R E S T C O D E S

- 94 - Katastrophen
 - 95 - Sonstiges
 - 96 - Nicht Verwertbares
-
- 99 - Weiß nicht, verweigert, keine Angabe

Codeplan

Umfrage Nr.

Karte

Split

80-6262

1

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text
14A	53/54 57/58 61/62		<p><u>WIRTSCHAFTSPOLITIK</u></p> <p><u>Arbeitsplätze</u></p> <p>01 Vollbeschäftigung, Arbeitsplätze sichern, Arbeitslosigkeit bekämpfen/beseitigen, Arbeitslosenrate vermindern aber: Einreisestop oder Ausweisung von Gastarbeitern als Maßnahme zur Arbeitsplatzsicherung CP 60</p> <p>02 Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen, die Jugend soll arbeiten, ganz gleich was, Arbeitsplätze für die Jugend, Lehrstellen für Jugendliche schaffen</p> <p>03 Arbeitszeitverkürzung, 35-Stunden-Woche</p> <p><u>Preise, Löhne, Inflation</u></p> <p>04 Lohn- und Preisstabilität (gemeinsam genannt), Ende der Lohn-/Preisspirale</p> <p>05 Preisstabilität, Preisstop, Preispolitik, Lebensstandard erhalten</p> <p>06 Währung stabil halten, Inflation bekämpfen, Geld stabil halten, Währungsprobleme</p> <p>07 Löhne erhöhen</p> <p>08 Keine zu großen Lohnerhöhungen, Lohnstop, den Lohnforderungen der Gewerkschaft nicht (bzw. nicht ganz) nachgeben</p> <p>09 Streiks vermeiden</p> <p><u>Konjunktur, Außenhandel, wirtschaftl. Aufschwung</u></p> <p>10 Investition fördern, Hilfe für die Wirtschaft/Unternehmer, für Klein- und Mittelbetriebe, Landwirte</p> <p>11 Außenhandel verstärken, mehr Exporte, Absatzmarkt schaffen (international)</p> <p>12 Stabile Wirtschaft, wirtschaftl. Aufschwung herbeiführen, die Rezession beseitigen, die Wirtschaftslage verbessern, Nachfrage ankurbeln, Absatzmarkt (Inland), wirtschaftl. Stabilität (Sicherheit) allgem., Ende der Krise herbeiführen</p>

Codeplan

Umfrage Nr.

Karte

Split

80-6262

1

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text
14A	53/54		<u>Haushalt, Finanzen, Steuern</u>
	57/58	14	Steuern nicht weiter erhöhen, Steuern senken
	61/62	15	Steuerpolitik allgem., neue Steuergesetze, Steuer- verteilung, Steuerprobleme, Steuerreform
		16	Staatsverschuldung, Sparmaßnahmen im Haushalt, sparsamer wirtschaften, weniger Geld ausgeben, Schuldenbelastung vermindern, Sicherung der Staatsfinanzen, Finanzen/Haushalt in Ordnung bringen, Verringerung des Beamtenapparates
		17	Mehr Geld für öffentliche Ausgaben
		18	Haushaltspolitik allgemein, Finanzen allgemein
		19	Wirtschaftspolitik allgemein (Rohstoffe)
			<u>AUSSENPOLITIK</u>
			<u>Ost- und Deutschlandpolitik</u>
		20	Verbesserung des Verhältnisses zur DDR, Verhandlungen weiterführen
		21	Änderung der bisherigen DDR-Politik, härterer Kurs gegen Ostblock - DDR, schärfer auf Schikanen reagieren, keine Leistung ohne Gegenleistung, nicht so viel Geld an DDR, nicht einwickeln lassen
		22	Wiedervereinigung
		23	Berlinproblem, Lösung der Berlinfrage
		24	Familienzusammenführung, bessere Ausreisemöglich- keiten
		25	
		26	Abrüstung
		27	Ostpolitik weiterführen, Ostpolitik allgemein, Erhaltung des Friedens, klare Friedenspolitik, Entspannungspolitik, Zusammenarbeit mit Sowjetunion
		28	
		29	

Codeplan

Umfrage Nr.
80-6262

Karte
1

Split

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text
14A	53/54 57/58 61/62		<u>Europapolitik, Westpolitik</u>
		30	Europäische Politik weiterführen, vereintes Europa schaffen, gute Beziehungen zu den europäischen Nachbarn, EG, EWG, Europawahlen, europäisches Währungssystem
		31	Mehr Nationalbewußtsein, Rückkehr zum Nationalstaat, nicht so sehr an EG hängen
		32	Gute Beziehungen zu den USA
		33	Größere Unabhängigkeit von den USA
		34	NATO, Bundeswehr stärken, Verteidigungskraft erhalten, Gleichgewicht der Kräfte, militärische Sicherheitspolitik
		35	Neutralität der Bundesrepublik bei Konflikten, sich nicht in einen Krieg hineinziehen lassen
		36	Westpolitik allgemein
		37	Kontakte mit der 3. Welt, Entwicklungspolitik, Entwicklungshilfe
		38	Weniger Geld ins Ausland (3. Welt), weniger Entwicklungshilfe
		39	Außenpolitik allgemein
			<u>BILDUNGSPOLITIK</u>
			<u>Schulen</u>
		40	Mehr Schulen bauen
		41	Lehrermangel beseitigen
		42	Bessere Schulen, klares Schulkonzept, Schulreform, Chancengleichheit in der Schulausbildung, einheitliche Lehrbücher (aber: bessere Schulausbildung für Gastarbeiter CP 61)
		43	<u>Gegen</u> neues Schulkonzept: Rahmenrichtlinien abschaffen, das neue Schulsystem rückgängig machen, Mengenlehre abschaffen, Oberstufenreform rückgängig machen

Codeplan

Umfrage Nr.

Karte

Split

80-6262

1

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text
14A	53/54		<u>Universitäten</u>
	57/58	44	Zulassungsbeschränkungen aufheben, Numerus clausus abschaffen, gerechte Verteilung von Studienplätzen, Schaffung neuer Studienplätze
	61/62	45	Ordnungsrecht an Universitäten, an Hochschulen für Ruhe und Ordnung sorgen
			<u>Berufsschulen, Weiterbildung</u>
		46	Bessere Berufsausbildung, Ausbildungsmöglichkeiten verbessern, Berufsschule, Weiterbildung, Volkshochschulen usw.
		49	Bildungspolitik allgemein, Bildungswesen, Bildungssystem, Erziehung der Jugend (aber: sich mehr um die Jugendlichen kümmern CP 53)
			<u>GESELLSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK</u>
		50	Gesundheitspolitik, Krankenhäuser bauen, Krankenhauskosten begrenzen, Gesundheitswesen verbessern, Krankenversorgung verbessern
		51	Renten erhöhen, Rentenreform, Renten sichern
		52	Familienpolitik, Kindergeld, Ehe- und Familienrecht, Mutterschutz erweitern
		53	Jugendpolitik, Gammler von den Straßen holen, sich mehr um die Jugendlichen kümmern, aber: Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen CP 02 Lehrstellen für Jugendliche CP 02 Erziehung der Jugend CP 49
		54	Altersfürsorge, Altenheime bauen, mehr für die Alten tun
		55	Soziale Einrichtungen schaffen, mehr Kindergärten, Kinderspielplätze, Erholungsgebiete, Grünanlagen, Freizeit- und Sporteinrichtungen
		56	Wohnungsbau, mehr Sozialwohnungen, Mieten
		57	Städte wohnlicher machen, Altstadtsanierung, Stadtflucht bremsen, keine Hochhäuser
		58	Kulturpolitik
		59	

Codeplan

Umfrage Nr.

Karte

Split

80-6262

1

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text
14A	53/54	60	Gastarbeiter ausweisen, um Arbeitsplätze freizubekommen
	57/58		
	61/62	61	Gastarbeiterprobleme, bessere Wohnverhältnisse für Gastarbeiter, bessere Schulausbildung für Gastarbeiterkinder
		62	Drogenmißbrauch, Alkoholismus bekämpfen, Suchtkranke
		63	Mitbestimmung in den Betrieben
		64	Möglichkeit der Vermögensbildung
		65	Soziale Sicherheit, Sicherheit der sozialen Einrichtungen
		66	Soziale Gerechtigkeit, Standesunterschiede beseitigen, Gleichberechtigung der Frau, Hilfe für sozial Schwache, soziale Fragen lösen, Sozialhilfe gezielt einsetzen, Verteilung des Wohlstandes
		67	Weniger Bürokratie, weniger staatliche Bevormundung, mehr Bürgernähe
		68	Sozialabgaben verringern
		69	Gesellschafts- und Sozialpolitik allgemein
			<u>INNENPOLITIK</u>
		70	Terrorismus bekämpfen, härtere Strafen für Terroristen, Schutz vor Terroristen verstärken
		71	Verbrechensbekämpfung, innere Sicherheit, Schutz vor Verbrechen, Verstärkung der Polizei, Ruhe und Ordnung auch: härtere Bestrafung von Verbrechen, Todesstrafe einführen
		72	Extremistenbeschluß, Radikalenerlaß, "Berufsverbote"
		73	Rechtsstaat erhalten, nicht durch Terroristengesetze und Berufsverbote aushöhlen
		74	Verkehrspolitik, Straßenbau, Verkehrssicherheit
		75	Öffentliche Verkehrsmittel, Fahrgelegenheit für Außenbezirke verbessern, bessere Busverbindungen, Null-Tarif für Schüler, weniger Autos
		76	Bau von Atomkraftwerken genauer durchdenken, stoppen, Gefährlichkeit der Kernenergie klären, Kernkraftwerke sicherer machen, Alternativen zur Kernenergie suchen

Codeplan

Umfrage Nr.

Karte

Split

80-6262

1

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text
14A	53/54	77	Energiepolitik, Sicherung der Energieversorgung, Kernkraftwerke weiterbauen
	57/58		
	61/62	78	Umweltschutz (nicht Kernkraftwerke), Giftskandal Hamburg
		79	§ 218
		80	Justizreform, Modernisierung des Strafvollzugs
		81	Kreisreform, Gebietsreform beenden oder rückgängig machen
		84	Innenpolitik allgemein
			<u>Sonstige Aufgaben</u>
		85	Erhaltung der freien sozialen Marktwirtschaft
		86	Mehr Frauen in die Politik
		87	Wahlen, Regierungswechsel, CDU-Regierung, Grüne Parteien in die Regierung
		88	Beilegung politischer Streitigkeiten
		89	Ausländer- und Asylantenprobleme
		90	Sonstige Angaben zur Politik
		91	Streitigkeiten in Zusammenhang mit Strauß (Wahlkampf)
		92	
		93	
		94	
		95	
			<u>Kuriositäten und Restkategorien</u>
		96	Kuriositätensammlung: "Alle sind Lumpen", "Hauptsache man ist gesund"
		97	
		98	Sonstiges
		99	Weiß nicht, KA, Verweigert

Codeplan

Umfrage Nr.

Split

80-6262

kk	Frage	Spalte	Code	Auffüllungen - Ergänzungen
	14A		59 92 93 94	Arbeitszeit verkürzen Stabilität (ohne Zusatz) Bauernstand erhalten persönliche Freiheit erhalten
	Stat. 17/18		60 75	LPD (DDR) SED
<p>Ergänzungen: Pap. Nr. Seite I: 01-1-4 Pap. Nr. Seite II: 04-77-80</p> <p>Haushaltsfaktor: 04-65-67 Umwandlung: 04-68-70 Pop. Faktor I: 04-71-73 (Vollbevölkerung) Pop. Faktor II: 04-74-76 (Deutsche) analog zu Seite II</p> <p>Also offen: 04-60,61 (KA: 00)</p>				

Kodierfrage 2 um

Codeplan

Umfrage Nr.

80-6262

8011A3

Split

k	Frage	Spalte	Code	Auffüllungen - Ergänzungen
	14A		59 92 93 94	Arbeitszeit verkürzen Stabilität (ohne Zusatz) Bauernstand erhalten persönliche Freiheit erhalten
	Stat. 17/18		60 75	LPD (DDR) SED (DDR)

Codeplan

Umfrage Nr.

Karte

Split

80-6262

1

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text
14B	56 60 64	1 2 3 4	<u>Einzelne Parteienennungen</u> SPD CDU/CSU (bzw. einzeln: CDU oder CSU) FDP Sonstige Parteien (NPD, DKP, Die Grünen etc.)
		5 6 7 8 9 0	<u>Parteikombinationen</u> SPD + FDP "Regierung" CDU/CSU + FDP SPD + CDU/CSU SPD + CDU/CSU + FDP, "alle gleich" Weiß nicht/verweigert/KA Keine Partei Falls SPD, CDU/CSU oder FDP in Verbindung mit einer sonstigen Partei genannt, jeweils unter SPD, CDU/CSU oder FDP alleine (CP: 1-3) vercoden
	55 59 63		Leer
17	68 69	1 2 3 4 5 6	SPD CDU/CSU FDP NPD DKP Grüne
19	71-73 74-76		Prozente offen vercoden!

80/6262

Karte 2 Codeplan zu Frage 23

11/12
13/14
15/16

Konkrete politische Probleme

SFK			
Eingang			
22. SEP. 1960			

Wirtschaftspolitik

- 01 Arbeitslosigkeit
- 02 Preise, Löhne, Inflation
- 03 Finanzpolitik, Staatsverschuldung, Haushaltspolitik
- 04 Steuern
- 07 sonstige Wirtschaftspolitik, wirtschaftliche Stabilität, Wirtschaftspolitik allgemein

Außenpolitik

- 08 Ost- und Deutschlandpolitik, Berlinprobleme
- 09 Westpolitik, Verhältnis zu USA
- 10 Verteidigungspolitik, Stärkung der NATO, Erhaltung der Verteidigungskraft, militärisches Gleichgewicht
- 11 Friedenspolitik, Abrüstung, Entspannung
- 12 Europapolitik
- 15 sonstige Außenpolitik, Außenpolitik allgemein

Innen- und Sozialpolitik

- 16 Renten
- 17 Jugend- und Familie
- 18 Gastarbeiter- und Asylantenprobleme, Ausländerprobleme

- 19 Mitbestimmung
- 20 Bildung, Schulen
- 21 Terrorismus- und Verbrechensbekämpfung
- 22 Energiepolitik
- 23 Umweltschutz
- 29 Sonstiges zur Innen- und Sozialpolitik, Innen- und Sozialpolitik allgemein

Allgemeines zu Programm, Leistung, Zielen

positiv

- 30 (Partei) hat besseres Programm, die besseren Ziele
- 31 (Partei) macht die bessere Politik; hat bisher bessere Politik gemacht;
ist fähiger
- 32 (Partei) kümmert sich um die Interessen der Allgemeinheit

negativ

- 35 (Partei; die anderen) haben schlechteres Programm, die schlechteren Ziele
- 36 (Partei; die anderen) machen die schlechtere Politik; haben bisher die
schlechtere Politik gemacht; sind weniger/nicht so
fähig, sind unfähig
- 37 (Partei; die anderen) kümmern sich nicht/zu wenig um die Interessen der
Allgemeinheit

Ideologie und Gruppenbezüge

Kommentare zur SPD

- 40 tut etwas für ... (bestimmte Gruppen, z.B. Arbeiter, Arbeitnehmer, kleine Leute)
- 41 tut zuviel für ... (bestimmte Gruppen);
ist abhängig von ... (bestimmten Gruppen, z.B. Gewerkschaften)
- 42 tut zuwenig für ... (bestimmte Gruppen)
- 43 sozialistisch/Sozialismus; links/Linkstendenzen (in positivem oder negativem Sinne); fortschrittlich/ist für den Fortschritt
- 44 unchristlich; nicht gut wählbar aus christlicher Sicht

Kommentare zur CDU/CSU

- 47 tut etwas für ... (bestimmte Gruppen)
- 48 tut zuviel für ... (bestimmte Gruppen, z.B. Kirche, Unternehmer);
ist abhängig von ... (bestimmten Gruppen)
- 49 tut zuwenig für ... (bestimmte Gruppen)
- 50 konservativ, achtet das Bewährte; zu konservativ, verhindert den Fortschritt, u.ä.
- 51 christliche Partei; ist gut aus christlicher Sicht

Kommentare zur FDP

- 54 tut etwas für ... (bestimmte Gruppen)
- 55 tut zuviel für ... (bestimmte Gruppen);
ist abhängig von ... (bestimmten Gruppen)
- 56 tut zuwenig für ... (bestimmte Gruppen)
- 57 ist liberal

Politiker

speziell

60 Positives zu Schmidt ("gefällt mir", etc.)

61 Positives zu Strauß ("gefällt mir", etc.)

62 Negatives zu Schmidt ("gefällt mir nicht", etc.)

63 Negatives zu Strauß ("gefällt mir nicht", "habe Angst vor FJS", etc.)

allgemein

65 hat/haben gute Leute, die besseren Politiker

Äußerungen zum Wahlausgang

70 SPD/FDP (Schmidt) müssen an der Regierung bleiben;
CDU/CSU (Strauß) dürfen nicht an die Macht kommen

71 CDU/CSU (Strauß) müssen an die Regierung kommen;
SPD/FDP (Schmidt) dürfen nicht an der Regierung bleiben

72 die FDP muß im Bundestag bleiben; muß genügend Stimmen erhalten (um die
5 %-Hürde zu nehmen)

73 SPD muß allein (ohne die FDP) regieren

Sonstiges, Restkategorien

96 nichts Verwertbares

99 weiß nicht, verweigert, keine Angabe

86/6262

Karte 2 Codeschlüssel zu Frage 25

18/19
20/21
22/23

Persönliche Eigenschaften von Schmidt und Strauß

SFK Eingang 22. SEP. 1980			

Schmidt positiv

- 01 Vertrauensaspekte
(z.B.: hat mein Vertrauen, ist ehrlich, besonnen, weitblickend)
- 02 Leistungsaspekte, Tatkraft, Durchsetzungsvermögen
(z.B.: leistet viel, tut etwas, setzt sich durch, ist unabhängig)
- 03 Sympathieaspekte
(z.B.: ist mir sympathisch, ich mag ihn, ist menschlich, nicht überheblich)
- 04 allgemeines Ansehen
(z.B.: ist angesehen in der Welt, sein Wort gilt etwas)

Schmidt negativ

- 07 Mißtrauensaspekte
(z.B.: ist unberechenbar, unglaubwürdig, man kann ihm nicht vertrauen)
- 08 mangelnde Leistungsfähigkeit, Abhängigkeit
(z.B.: nicht leistungsfähig, nicht durchsetzungsfähig, abhängig)
- 09 Antipathieaspekte
(z.B.: ist mir unsympathisch, ist aggressiv, grob, überheblich)
- 10 wenig Ansehen
(z.B.: ist wenig angesehen in der Welt)

Strauß positiv

- 13 Vertrauensaspekte
(z.B.: hat mein Vertrauen, ist ehrlich, besonnen, weitblickend)
- 14 Leistungsaspekte, Tatkraft, Durchsetzungsvermögen
(z.B.: leistet viel, tut etwas, setzt sich durch, ist unabhängig)

15 Sympathieaspekte

(z.B.: ist mir sympathisch, ich mag ihn, ist menschlich, nicht überheblich)

16 allgemeines Ansehen

(z.B.: ist angesehen in der Welt, sein Wort gilt etwas)

Strauß negativ

19 Mißtrauensaspekte

(z.B.: ist unberechenbar, unglaubwürdig, man kann ihm nicht vertrauen)

20 mangelnde Leistungsfähigkeit, Abhängigkeit

(z.B.: nicht leistungsfähig, nicht durchsetzungsfähig, abhängig)

21 Antipathieaspekte

(z.B.: ist mir unsympathisch, ist aggressiv, grob, überheblich)

22 wenig Ansehen

(z.B.: ist wenig angesehen in der Welt)

Allgemeiner Vergleich der Politiker

25 Schmidt ist besser als Strauß

26 Strauß ist besser als Schmidt

Konkrete politische Probleme (in Verbindung mit Strauß oder Schmidt genannt)

30 Wirtschaftspolitik

31 Ostpolitik, Verhältnis zur DDR, Berlin-Probleme

32 Friedenspolitik, Entspannungspolitik, Abrüstung (ohne Verbindung mit Ostpolitik genannt)

33 Westpolitik, Verteidigungspolitik, militärisches Gleichgewicht

- 34 Europapolitik
- 35 Außenpolitik allgemein
- 36 Sozialpolitik, soziale Sicherheit
- 37 Innenpolitik

Ideologien und Gruppenbezüge

Kommentare zu Schmidt

- 40 tut etwas für ... (bestimmte Gruppen, z.B. Arbeiter, Arbeitnehmer, kleine Leute)
- 41 tut zuviel für ... (bestimmte Gruppen);
ist abhängig von ... (bestimmten Gruppen, z.B. Gewerkschaften)
- 42 tut zuwenig für ... (bestimmte Gruppen)
- 43 sozialistisch/Sozialismus; links/Linkstendenzen (im positiven wie negativen Sinne)
- 44 unchristlich, nicht wählbar aus christlicher Sicht

Kommentare zu Strauß

- 47 tut etwas für ... (bestimmte Gruppen)
- 48 tut zuviel für ... (bestimmte Gruppen, z.B. Kirchen, Unternehmer);
ist abhängig von ... (bestimmten Gruppen)
- 49 tut zuwenig für ... (bestimmte Gruppen)
- 50 konservativ, achtet das Bewährte, zu konservativ, verhindert den Fortschritt, etc.
- 51 christlich, gut aus christlicher Sicht

Außerungen zum Wahlausgang

70 Schmidt muß Kanzler bleiben/Strauß darf nicht Kanzler werden

71 Strauß muß Kanzler werden/Schmidt darf nicht Kanzler bleiben

Sonstiges, Restkategorien

95 Hinweis auf landsmannschaftliche Aspekte

(z.B.: Bayern wählen keinen Preußen, Strauß ist gut für Bayern, aber nicht für Deutschland, etc.)

96 nicht Verwertbares

99 weiß nicht, verweigert, keine Angabe

Codeplan

Umfrage Nr.
80-6262

Karte
3

Split

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text								
			<u>S t a t i s t i k</u>								
4	59-64		Datum offen								
9	69		<div> <div> SFK Eingang 2 2. SEP. 1980 </div> <table border="1"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> </div>								

Karte 4 Schlüssel zu Statistik, Fragen 17 und 18

11/12

13/14

|| Nicht einzuordnende Angaben bitte einschließlich des Geburts-
 || jahres des Befragten (Frage S 4) notieren! ||

A

- 01 Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher (AUD)

B

- 03 Bayerischer Bauernbund
 04 Bayerische Volkspartei (BVP)
 05 Bayernpartei (BP)
 06 Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten (BHE/GB)
 07 Bund der Landwirte

C

- 10 CDU
 11 CSU
 12 CDU/CSU (zusammen genannt)
 13 Christliche Volkspartei (CVP)
 14 Christlich Sozialer Volksdienst

SFK			
Eingang			
22. SEP. 1980			

D

- 17 Dänen
 18 Demokratische Partei Saar (DPS bzw. FDP/DPS)
 19 Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)
 20 Deutsch-Konservative Partei
 21 Deutsch-Soziale Partei
 22 Deutsch-Nationale Volkspartei (DNVP)
 23 Deutsche Demokratische Partei (DDP)
 24 Deutsche Freisinnige Partei
 25 Deutsche Fortschrittspartei

- 26 Deutsche Friedensunion (DFU)
- 27 Deutsche Hannoversche Partei
- 28 Deutsche Kommunistische Partei (DKP)
- 29 Deutsche Partei (DP)
- 30 Deutsche Rechtspartei
- 31 Deutsche Reformpartei
- 32 Deutsche Reichspartei (DRP)
- 33 Deutsche Staatspartei
- 34 Deutsche Volkspartei (DVP)
- 35 Deutscher Bauernbund
- 36 Die Grünen

F

- 40 FDP
- 41 Fortschrittliche Volkspartei
- 42 Fortschrittspartei
- 43 Freie Konservative Vereinigung
- 44 Freie Volkspartei
- 45 Freie Soziale Union (FSU)
- 46 Freikonservative Partei
- 47 Freisinnige Vereinigung
- 48 Freisinnige Volkspartei

G

- 51 Gesamtdeutsche Partei (GDP)

K

- 54 Kommunistische Partei Deutschlands (KPD bzw. KP/auch: KPD/ML)
- 55 Konservative Partei

L

- 58 Liberale Partei
- 59 Liberale Vereinigung

N

- 62 Nationalsozialistische Partei Deutschlands (NSDAP)
- 63 Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)
- 64 Nationalliberale Partei

S

- 70 SPD
- 71 Sozialdemokratische Partei Saar (SP oder SPS)
- 72 Spartakusbund
- 73 Süddeutsche Volkspartei
- 74 Südschleswigscher Wählerverband (SSW)

U

- 76 Unabhängige Sozialdemokratische Partei (USPD)

W

- 77 Welfen
- 78 Wirtschafts-Partei

Z

- 79 Zentrum

Codeplan

Umfrage Nr.
80-6262

Karte

Split

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text
			<u>Allgemeine Angaben</u> 80 Links (auch: halblinks; eher links; mehr links) 81 Mitte 82 Rechts (auch: halbrechts; eher rechts; mehr rechts) 84 Liberal 85 Konservativ
			<u>Restkategorien für Frage 17</u> 96 Nicht Verwertbares 97 Weiß nicht 99 Verweigert, "das sage ich nicht", KA
			<u>Restkategorien für Frage 18</u> 96 Nicht Verwertbares 97 "Nein, kann mich nicht mehr erinnern", "Weiß nicht" 98 "Habe noch nicht gewählt" 99 Verweigert, "das sage ich nicht", KA

Codeplan

Umfrage Nr.

Karte

Split

80-6262

4

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text
20	16-19		<u>S t a t i s t i k</u> offen
21	20-22		offen
	23-30		Listen- und lfd. Nummer

S1325

Blanks auf "0"

KA 1 Sp. 22
25
28-29
31-52
65
79

KA 2 /.

KA 3 51-52
66
70

KA 4 40-50

ab Sp. 60-80 (außer 62-64 = leer)
keinen Code Schlüssel im Codeplan gefunden